

Liebe Mitglieder in Bayern,

jetzt hat das Jahr begonnen, in dem die DVMB ihr 33-jähriges Bestehen feiern kann. Dazu sind im ganzen Bundesgebiet Aktionen geplant, die auch den Morbus Bechterew und die DVMB als starke Selbsthilfegemeinschaft in der Öffentlichkeit bekannt machen sollen. Damit kann sicher vielen Erkrankten geholfen werden, denn noch immer wird die Diagnose Morbus Bechterew im Durchschnitt erst 8 Jahre nach den ersten Beschwerden gestellt. Dann wird natürlich über eine lange Zeit die Therapie versäumt, die nicht nur den Schmerzen sondern auch der Verknöcherung entgegenwirkt.

Im vergangenen Jahr hat der Landesverband Bayern, vor allem Wolfgang Klimsch und Mario Matthiä (und bisher einmal auch ich), regelmäßig Informationsvorträge in den Reha-Kliniken in Bad Aibling und Oberammergau gehalten. Dabei haben wir festgestellt, dass ein relativ großer Anteil der Morbus-Bechterew-Patienten die DVMB noch gar nicht kannte.

Wir sollten daran arbeiten, dieses Informationsdefizit zu beheben. Schließlich ist anerkannt, dass gut informierte Patienten eine bessere Krankheitsbewältigung haben. Es ist schon erstaunlich, dass wir immer wieder auf Leute treffen, die seit vielen Jahren ihre Diagnose Morbus Bechterew kennen, aber auch im Zeitalter des Internet noch nichts von der DVMB gehört haben.

In den örtlichen Gruppen sind viele Aktivitäten geplant, die auch werbewirksam sind – so zum Beispiel in Hof, wo neben vielen anderen Aktionen das Auto der stellvertretenden Gruppensprecherin Gudrun Kias mit Werbeaufklebern versehen wurde, die das ganze Jahr über auf die DVMB in ihrem 33. Jahr hinweisen.

Machen Sie mit! Helfen Sie Ihrem Gruppensprecher! Beteiligen Sie sich in Ihrer Gruppe! Auch ein Zusammenspiel mit einer Nachbargruppe kann schön sein.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer mit vielen erfreulichen Erlebnissen.

Herzliche Grüße

Ihr Dr. Eckhard Pfeiffer



Das Werbeauto der Gruppe Hof für die Aktion „DVMB 33“

Der 30. Bayerische Morbus-Bechterew-Tag und die Mitgliederversammlung 2012 in der Klinik Wendelstein



Zu seinem 30. Morbus-Bechterew-Tag wurde am 20. Oktober 2012 der Landesverband Bayern der DVMB von Dr. Alex HÖFTER, Chefarzt der Klinik Wendelstein in Bad Aibling, eingeladen. Vielen Morbus-Bechterew-Kranken ist diese Reha-Klinik der Rentenversicherung Bund schon bekannt und in guter Erinnerung, da sie dort schon einen Reha-Aufenthalt hatten.

Nach der Begrüßung durch den Landesvorsitzenden Dr. Eckhard PFEIFFER bot Dr. Höfter einen Vortrag mit dem Thema „Medikamentöse und nicht-medikamentöse Verfahren bei Spondylarthritis“. Dazu ging er zunächst auf die neuen Vorstellungen von den Krankheitsbezeichnungen und der Einteilung der Spondylarthritiden ein. Als Morbus Bechterew bezeichnet man streng genommen nur das Vollbild der Krankheit, das den schon vor Jahren festgelegten „modifizierten New-York-Kriterien“ genügt. Darin wird eine stärkere im Röntgenbild sichtbare Verkalkung der Kreuzdarmbeingelenke gefordert. Zu der Gesamtgruppe der Spondylarthritiden gehören außerdem die nicht-radiologische Spondylarthritis, oft eine Frühform des Morbus Bechterew, die Arthritis bei Schuppenflechte, die Arthritis bei chronischer Darmentzündung, entzündliche Wirbelsäulen-Veränderungen nach Harnleiter- oder Darminfekten. Diese Krankheiten sind diagnostisch und therapeutisch dem Morbus Bechterew zuzuordnen. Nicht umsonst wird schon in ihrer Satzung

die DVMB als Selbsthilfevereinigung der Kranken mit Morbus Bechterew und verwandten Wirbelsäulenerkrankungen bezeichnet.

In seinem Vortrag spannte Dr.



Höfter den Bogen von der Beschreibung der modernen Diagnosekriterien bis hin zu den neuen Medikamenten und den nicht-medikamentösen Hilfen. Dazu gehören natürlich auch die in der Klinik Wendelstein bewährten Moorbäder und die Behandlung in der Kältekammer. Die Kältekammer kann in der benachbarten Rheumaklinik genutzt werden, deren Chefarzt jetzt auch Dr. Höfter ist. Nicht zu vergessen sind auch die Patientenschulungen, die nachweislich den Krankheitsverlauf günstig beeinflussen.

Mit seinem Vortrag brachte Dr. Höfter die über 100 Zuhörer, die ja

meistens schon ein gutes Vorwissen über Morbus Bechterew mitbrachten, sehr gut und umfassend auf den neuen Kenntnisstand. Immer wieder konnte man merken, dass Dr. Höfter einen guten Kontakt mit den Morbus-Bechterew-Patienten in seiner Klinik pflegt.

Im Anschluss an diesen Vortrag nahm Dr. Pfeiffer Ehrungen für Verdienste im Landesverband Bayern vor.

Die Ehrennadel in Silber erhielt Helmut DÜRNBERGER, stellvertretender Sprecher der Gruppe Berchtesgadener Land und 10 Jahre lang im Vorstand des Landesverbands. Mit der Verdienstnadel des Landesverbands konnten mehrere Mitglieder ausgezeichnet werden:

Rudolf BACKHAUS, Sprecher der Gruppe Pfaffenhofen

Thomas FREY-PIEGENDORFER, Sprecher der Gruppe Landshut

Horst SCHINDLER, aktiver Helfer der Gruppe Rosenheim

Erwin WEIS, Sprecher der Gruppe Fürstenfeldbruck und

Günter WOHLRAB, Sprecher der Gruppe Donauwörth

Marianne HAJEK (Silber) sowie Helga LAUMER und Michael HILBURGER (Verdienstnadeln) waren verhindert und erhalten die Ehrung später.

Im Anschluss begann die Mitgliederversammlung mit Jahresbericht, Kassenbericht, Entlastung des Vorstands, einem Bericht von Christina SCHNEIDER über das Frauennetzwerk und Neuwahlen des Vorstands mit Karl-Heinz INGENDAHL als Wahlleiter.



Ehrung von Helmut Dürnberger mit der Ehrennadel der DVMB in Silber

Der Vorsitzende, Dr. Eckhard PFEIFFER, sein Stellvertreter Wolfgang KLIMSCH, der Schatzmeister Walter NERB und der Schriftführer Wolfhard HINZ wurden wieder gewählt. Zu den Vorschlägen des Vorstands für die Wahl der vier Beisitzer kamen aus dem Auditorium noch weitere vier Vorschläge. Wieder gewählt wurden Christina SCHNEIDER und Thomas RÖDER. Neu im Vorstand sind Angelika KREITMEIER von der Gruppe Lauf und Sabine SCHMITT von der Gruppe Augsburg. Dem ausgeschiedenen Vorstandsmitglied Eva ENZMANN dankte der Vorsitzende für ihre gute Beteiligung an der Vorstandsarbeit, vor allem für die aufwändige vorbildlich durchgeführte Abrechnung des Funktionstrainings. Der lang anhaltende Beifall der Versammlung bestätigte die Würdigung dieser großen Leistung.

Zum Mittagessen wurden die Teilnehmer von der Klinik eingeladen, wofür wir nochmals herzlich danken.

Traditionell stand danach noch eine



Ehrung mit der Verdienstnadel (von links nach rechts): Günter Wohlrab, Rudolf Backhaus, Thomas Frey-Piegendorfer, Horst Schindler, Erwin Weis

interessante Besichtigung an. Mit dem Bus fahren wir nach Rosenheim und wurden dort durch das sehr interessante Inn-Museum geführt.

Wir bedanken uns sehr für die gute Aufnahme in der Klinik Wendelstein.

Den aktiven Helfern der Gruppe Rosenheim danken wir für ihre Unterstützung vor und während des Treffens.

Das nächste Bayerische Bechterew-Treffen ist in Pfaffenhofen geplant.



Der neu gewählte Vorstand des Landesverbands (von links nach rechts): Dr. Eckhard Pfeiffer, Angelika Kreitmeier, Walter Nerb, Thomas Röder, Sabine Schmitt, Wolfgang Klimsch, Christina Schneider, Wolfhard Hinz.

Jahresabschluss der Gruppe Lauf mit Ehrung

Der Jahresabschluss mit Ehrungen der Gruppe Lauf fand zum letzten Mal im Vereinsheim des TV 1877 beim „Platzl“ unter dessen Leitung statt.

Neben dem Rückblick auf das Jahr 2012 und dem Ausblick auf 2013 erfolgte auch eine Ehrung: Ute PELZ wurde von der Gruppensprecherin mit der Ehrennadel der DVMB für 25-jährige Vereinszugehörigkeit mit der entsprechenden Urkunde des Bundesverbandes ausgezeichnet.

Im Anschluss erhielten die drei fleißigsten „Turnteilnehmer“ eine kleine Anerkennung.

Angelika KREITMEIER bedankte sich bei allen Anwesenden und wünschte weiterhin eine rege Turnbeteiligung.



5. Rheumatologischer Patiententag in der Hessing Stiftung

ein Artikel von Hans-Peter Kehlenbach, Sprecher der Gruppe Augsburg, in der Zeitschrift der Hessing Stiftung

Auf dem Hintergrund des Welt-rheumatages, der jedes Jahr am 12. Oktober begangen wird, fand in der Hessing Stiftung der 5. Augsburger Rheumatologische Patiententag statt.

Die Klinik für Orthopädische Rheumatologie der Hessing Stiftung organisierte gemeinsam mit dem Augsburger Klinikum, niedergelassenen Medizinern und Selbsthilfegruppen aus dem Bereich rheumatologischer Erkrankungen einen Informationstag.

Vertreter der Rheumaliga und der Deutschen Vereinigung Morbus Bechterew waren mit Info-Ständen vertreten.

Für Betroffene gewinnen solche Veranstaltungen zunehmend an Bedeutung, da ein informierter Patient als Gesprächspartner des Arztes in einer Zeit des rasanten Wissensfortschritts immer wichtiger wird.

So kann der Mediziner aufgrund der präzisen Schilderung der krankheitsrelevanten Symptome erheblich rascher zu einer exakten Diagnose und geeigneten Therapieangeboten kommen.

Die patientengerechte Information und Aufklärung ergänzt aber auch die Arbeit der Selbsthilfegruppen ideal.

In allen Vorträgen erhielten die Teilnehmer Erläuterungen zu Symptomen, Diagnostik und Therapie rheumatologischer Erkrankungen die ihnen helfen mit ihrer Situation besser zu Recht zu kommen.

In seinem Auftaktreferat zur Neuorganisation der Hessing Kliniken konnte Herr Dr. Griesmann die Vorteile für Patienten den Teilnehmern nahe bringen.

Anschließend stellte Frau Dr. Schi-

binger die Kriterien für eine stationäre Behandlung von Rheumapatienten dar.

Herr Dr. Mogk erläuterte in seinem Vortrag „Kommunikation Arzt-Patient“, wie wichtig die genaue Beschreibung der Symptome durch den Patienten für eine exakte Diagnose und geeignete Therapie durch den Arzt ist.

Zum wichtigen Thema Rheuma und Impfungen gab Herr Dr. Linke den Teilnehmern praktische Hinweise.

In seinem Vortrag zur Arthroskopie des rheumatischen Handgelenks ermöglichte Herr Dr. Rozée Einblicke in die aktuellen chirurgischen Möglichkeiten in diesem Bereich.

Den Referenten gelang es, die anspruchsvollen Themen anschaulich darzustellen.

Im Rahmen seiner Moderation ermunterte Dr. Griesmann die Teilnehmer, Fragen an die Referenten zu stellen. Alle Referenten giengen sehr ausführlich auf die Fragen ein und standen auch in der Pause den Teilnehmern zur Verfügung.

Die ungezwungene Atmosphäre des Patiententags mit dem Ziel, aufzuklären, machte vielen Teilnehmern Mut Fragen zu stellen, für die in der Routine einer Arztpraxis häufig keine Zeit ist.

Damit unterstützt der Patiententag die Arbeit der Selbsthilfegruppen enorm, denn neben dem eigenen Erkennen der Symptome, der exakten Diagnose und einer geeigneten Therapie ist erwiesen, dass der informierte Patient konsequenter die erforderliche Therapie beibehält, also therapietreuer ist.

Mit weit über 100 Teilnehmern aus dem Großraum Augsburg sowie dem Allgäu, Donau-Ries und sogar aus Neumarkt/Oberpfalz hat sich der Augsburger Rheumatologische Patiententag zum festen Termin im Jahreskalender Betroffener mit überregionaler Bedeutung etabliert.

Aus einer Vielzahl von Rückmeldungen zum Patiententag wurde deutlich, dass die Veranstaltung für alle Beteiligten wieder einen hohen Nutzwert hatte.

Als Fazit aus der Sicht Betroffener kann man festhalten:

Patiententage und Selbsthilfegruppe helfen Betroffenen zu einer rascheren Diagnose und gezielteren Therapie und sichern auch den dauerhaften Therapieerfolg durch die höhere Therapietreue informierter Patienten.



Herbstmarkt-Impressionen der Gruppe Lauf



„Glück auf“ in Bad Schlema – ein Patientenseminar

von Josef, Heinz und Wolfgang

Das diesjährige Patientenseminar des Landesverbands Bayern der DVMB führte uns vom 4. bis 7. Oktober 2012 in das sächsische Bad Schlema. Hier, am Rande des Erzgebirges, wurde im Mittelalter jahrhundertlang Silber abgebaut. Diese Minen waren zwar im 19. Jahrhundert erschöpft, aber der Bergbau prägt weiterhin die Gegend. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurden radonhaltige Quellen entdeckt und ein Kurbetrieb aufgebaut, der bis zum Ende des zweiten Weltkriegs in Betrieb war. Nach dem Krieg baute die Fa. WISMUT das uranhaltige Erz für die Sowjetunion ab. Die noch bestehenden Kureinrichtungen wurden dabei zerstört. Nach der Wende wurde aus der trostlosen Landschaft erneut ein Kurbetrieb aufgebaut und 1998 eröffnet.

Heute ist die Kurgesellschaft mit ca. 150 Beschäftigten der größte Arbeitgeber am Ort und betreibt neben dem Kurmittelhaus noch das Kurhotel sowie das Kulturhaus „Aktivist“.

Am Donnerstagabend trafen 19 Personen im Kurhotel bei nasskaltem Wetter ein und wurden von Christina SCHNEIDER herzlich begrüßt. Nach dem gemeinsamen Abendessen wurden die Anwendungen eingeteilt von denen die ersten mit der „heißen Rolle“ schon am selben Abend statt fanden. Die „heiße Rolle“ ist ein zusammengerolltes, mit heißem Wasser getränktes Handtuch, mit dem der Rücken therapeutisch behandelt wird.

Am Freitag begann der Tag für einige mit der „heißen Rolle“ bereits ab 7:00 Uhr. Zusätzlich fand während des 2½-stündigen Aufenthaltes in der Therme eine 30minütige Wassergymnastik statt. Am Abend dieses Tages erläuterte uns die leitende Ergotherapeutin der Kurgesellschaft, Frau LUDWIG, in einem ausführlichen Vortrag den Unterschied zwischen Ergotherapie und Physiotherapie sowie die Anwendungsmöglichkeiten bei Morbus Bechterew und anderen Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises.

Am Samstag wurde das Seminar mit einem Radon-Wannenbad fortgesetzt. Das radonhaltige Wasser kommt aus einer hauseigenen Quelle, wird auf 37° C erwärmt und in die



Wanne eingelassen. Das über Haut und Atemwege aufgenommene Radon wirkt entzündungshemmend. Nach dem 20minütigen Aufenthalt waren allen Teilnehmer erschöpft und konnten sich auf der nachmittäglichen Erzgebirgsrundfahrt erholen. Am Abend fand eine intensive Diskussion über MB statt.

Am Sonntag wurde bei der „Manöverkritik“ das Seminar durchweg positiv beurteilt. Als Dank für die hervorragende Organisation überreichten die Teilnehmer Christina Schneider ein Buch.



Christina Schneider – immer zu einem Spass bereit



Ist das auch Bechterew-Gymnastik? (Angelika und Heinz, Gruppe Lauf)

10 Jahre Selbsthilfegruppe Morbus Bechterew Bayreuth

Ein 10-jähriges Erfolgsmodell!

von Helmut Höreth, Sprecher der Gruppe Bayreuth

Am 5.11.2012 konnte die DVMB-Gruppe Bayreuth auf ihre Gründung im Jahre 2002 zurückblicken. Anlässlich einer Info-Veranstaltung des Landesverbands Bayern der DVMB Anfang November 2002 in Bayreuth wurde in Anwesenheit des damaligen Landesvorsitzenden Franz GADENZ die Bayreuther Selbsthilfegruppe gegründet.

Von acht Gründungsmitgliedern sind noch immer fünf DVMB-Mitglieder beim Funktionstraining aktiv.

Unterstützt mit Rat und Tat durch den Kronacher Gruppensprecher Eberhard DUNST ist die Bayreuther Gruppe inzwischen auf einundzwanzig Teilnehmer am Funktionstraining angewachsen. Durch optimale Voraussetzungen in Hinsicht auf technische Ausstattung und qualifizierte Betreuung im Reha-Zentrum Roter Hügel in Bayreuth stehen der Selbsthilfegruppe geeignete Räumlichkeiten und kompetente Physiotherapeutinnen für Trocken- und Wassergymnastik im wöchentlichen Rythmus zur Verfügung.

Vielfältige Veranstaltungen im privaten Umfeld wie z.B. gemeinschaftliches Wandern, Nordic Walking, Fischessen und Weihnachtsfeiern, unter Einbindung der Familienangehörigen, vermitteln ein harmonisches Miteinander und Geborgenheitsgefühl Gleichgesinnter.



Die Frau an meiner Seite

von Thomas Mack, Sprecher der Gruppe Hof

Ich sitze in meinem Büro, schreibe den Tätigkeitsbericht für das vergangene Jahr, meine Gedanken sind schon im Jahr 2013, nun ist 2012 auch schon wieder vorbei.

Ich gönne mir noch schnell einen Blick auf die Gruppenbilder des letzten Jahres, viele schöne Veranstaltungen und „EINE“ ist immer dabei.

Wer ist diese Frau?

Ihr Name ist Gudrun, für „Neue“ ist sie die 2. Gruppensprecherin, für „alte Hasen“ ist sie Mädchen für alles, für den Landesverband aktive Helferin, sie ist Mitglied bei der DVMB, hat Bechterew und ist meine Partnerin.

Wenn ich eine Bezeichnung für sie und ihre Arbeit für die Gruppe finden müsste, dann
(ich sehe nochmals unsere Gruppenbilder von 2012 durch)



Bild 3: Jetzt kennt auch unser Bundes - Innenminister die DVMB.



*Bild 1: Ruhe vor dem Sturm,
Tag der offenen Tür im Sana Klinikum in Hof, toller Erfolg, über 5000 Besucher.*



Bild 4 & 5: Wer viel arbeitet hat sich ein Stück Kuchen verdient und der Spielmannszug spielt groß auf, sie hatte Geburtstag.



Bild 2: Türsteher beim „Behti - Fasching“, nur wer „Futter“ mitbringt, kommt hier vorbei.





Bild 6 & 7: Auch der Oberbürgermeister der Stadt Hof, ist von ihrer langjährigen, ehrenamtlichen Arbeit für die DVMB Gruppe begeistert, neben einem tollen Blumenstrauß bekam sie noch die Ehrennadel der Stadt Hof.



Bild 8: Auch zur Mitgliederversammlung in Bad Aibling, hebt sie farblich ab.



Bild 9: Gerne gratuliert sie den Mitgliedern zum Geburtstag, bei „Runden“ gibt es ein kleines Geschenk.



Bild 10: Nach der Arbeit, hier in unserem „Bechti - Garten“, gibt's auch mal einen Cocktail.



Bild 11 Vor dem Wahrzeichen von Piestany (Heilbad in der Slowakei), dem Krückenbrecher, darf die Werbung für die DVMB nicht fehlen.



Bild 12: Nach einem Kurtag in Piestany, darf man (Frau) sich schon einmal, auch als Nichtraucher, eine Zigarre gönnen..



Bild 13: Nach dem Workshop der SEKO Bayern, in Coburg, durfte ein Besuch der „Veste Coburg“ nicht fehlen.



Bild 14: Für unsere große Weihnachtsfeier, werden durch unsere Weihnachts - Feen nicht nur die Räume geschmückt, Gedichte und Geschichten vorbereitet, es wird auch noch gebastelt. Jeder bekommt zur Weihnachtsfeier ein kleines Geschenk, vierzig Weihnachtsbäume werden es wohl werden.

..... schreibe ich, „ die Frau an meiner Seite“.
Wie heißt es so treffend: hinter jeden erfolgreichen DVMB Gruppensprecher steht eine starke Frau.

Aktion „DVMB 33“ in Bad Gastein

Einladung zu einem Wochenende mit 33 Aktionen

Neben Schnuppereinfahrten in den Gasteiner Heilstollen können die Teilnehmer der „DVMB 33“ Jubiläumsfahrt ein abwechslungsreiches Programm erleben. Mit der Osteopathin Katja Hofmann erleben sie die wohltuende Wirkung der Osteopathie bei Morbus Bechterew und dürfen staunen, was noch alles möglich ist. Atemgymnastik und Yoga, Thermenbesuche und – wer mag – eine Radltour, Zeit zur freien Verfügung, Ausflüge zum Stubnerkogel mit kleiner Wanderung, gemeinsame Mahlzeiten (mit Ernährungsquiz speziell für Bechterew-Patienten) füllen das Programm. Es fehlen auch nicht spezielle Vorträge von Prof. KELLNER, dem ärztlichen Berater der DVMB Bayern, von Frau Dr. WEBER, einer am Heilstollen tätigen Ärztin, die sich speziell mit Akkupunktur, Joga und Ernährungsmedizin beschäftigt, und von Katja Hofmann, einer begnadeten Osteopathin. Das Programm ist so gestaltet, dass die weniger mobilen Mitfahrer immer eine alternative Veranstaltung haben. Wer nicht in den Stollen einfahren kann, lernt zur gleichen Zeit Yoga kennen oder erhält eine Massage bzw. Einzel- oder Gruppengymnastik oder manuelle Therapie – je nach individueller Situation.

Je nach Unterkunft und gewählten Teilnahmen wird der Preis für DVMB-Mitglieder bei ca. 270 €, für Nichtmitglieder bei ca. 360 €, liegen, einschließlich der Anreise per Bus ab München.

Die Termine der Fahrten (passend zum Jubiläum finden 3 Fahrten statt):

Donnerstag 23.05. bis Sonntag 26.05.2013 und Donnerstag, 20.06. bis Sonntag 23.06.2013 (hier fährt Prof. Kellner mit)

Donnerstag, 07.11. bis Sonntag 10.11.2013 (nur für Frauen, eine Aktion des Frauen-Netzwerks)

Nähere Informationen bei Lautta Hawlitschek (089 6375793 oder per e-mail: lautta.hawlitschek@arcor.de)

Anmeldungen bei Wolfgang Klimsch oder für das Frauen-Netzwerk Christina Schneider (siehe unten)

Weitere Aktivitäten:

Die Gruppe der Jungen Bechterewler veranstaltet am 1. – 3. März 2013 in Sonthofen ein Sport-Wochenende mit einem Biathlon-Kurs in Oberstdorf und weitere Aktivitäten.

Am Volleyball-Turnier in Würzburg nehmen im Rahmen von „DVMB 33“ auch Gruppen aus anderen Bundesländern teil. Die Beteiligung von Einzelpersonen wird wie in den Vorjahren gern gesehen.

Als gemeinsamer Ausflug war im letzten Jahr die Rundfahrt am Rombachsee ein voller Erfolg. Einen ähnlichen Erlebnisntag plant Angelika Kreitmeier, Sprecherin der Gruppe Lauf und Vorstandsmitglied, für den 29. Juni 2013 mit einer geführten Wanderung durch die Wolfsschlucht bei Muggendorf und Ausklang mit Ritteressen.

Die Schnupperkur am 15. – 18. August in Sibyllenbad wird unter dem Thema „Gelassen und sicher im Stress“ stehen und unter anderem ein Workshop „Schlafprobleme“ und CO₂-Radon-Wannenbäder bieten.

Veranstaltungen 2013 des Landesverbands Bayern		
13./14. April	Gruppensprechertreffen in Nürnberg	Info Wolfgang Klimsch
Samstag, 27. April	Volleyballturnier in Würzburg	Info Monika Männich, 09367 2383
15.-18. Mai	Frauenseminar in Bamberg	Info Christina Schneider
23. – 26. Mai	„DVMB 33“ in Bad Gastein	Info Wolfgang Klimsch
15./16. Juni	Bundesdelegiertenvers. in Berlin	Info Wolfgang Klimsch
20. – 23. Juni	„DVMB 33“ in Bad Gastein	Info Wolfgang Klimsch
29. Juni	Erlebnistag „Wolfsschlucht“ Fränk. Schweiz	Info Angelika Kreitmeier, 09153 4158
15. – 18. August	Schnupperkur in Sibyllenbad	Info Angelika Kreitmeier, 09153 4158
Samstag, 14. Sept.	Frauentreffen, mit Baden-Württemberg	Info Christina Schneider
Samstag, 19. Oktober	Mitgliederversammlung in Pfaffenhofen	Info Wolfgang Klimsch
7. – 10. November	Frauenwochenende in Bad Gastein	Info Christina Schneider

Die Termine der Gruppensprecherseminare im Herbst stehen noch nicht fest.

Auch der neue Termin für die Therapeutenfortbildung ist bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Sprechstunde des LV Bayern:
Mittwochs 15.00–20.00 Uhr ist Wolfgang Klimsch im Büro des LV zu erreichen: Tel. 089 768047, Fax. 089 7257621;
E-Mail: klimsch@dvmb-by.de
Telefonsprechzeit bei Frauenansprechpartnerin Christina Schneider:
Mo. 18.00–21.00 Uhr; Tel. 09741 3887
Kontakt Junge Bechterewler: Info Wolfgang Klimsch

Impressum:
„Bayern-Info“ ist ein Mitteilungsblatt des Landesverbands Bayern e.V. der DVMB und ist dem Morbus-Bechterew-Journal beigeheftet.
Redaktion: Dr. Eckhard Pfeiffer, Bichlstr.15, 83278 Traunstein
E-Mail: Pfeiffer@bechterew.de
Verantwortlich: Dr. Eckhard Pfeiffer.